

Schlussbericht zuhanden der Korporation Sempach



Der Bau solcher Wasserspeicher dient gleichzeitig als Ausbildungslehrgang für Dorfmaurer. Foto: Jakob Strässler

Luzern, 28. Oktober 2013

Somaliland: Die Bevölkerung baut für ihre Wasserversorgung, ihre Dorfschulen und lernt Krankheiten vorzubeugen

Kontaktperson: Franzisca Beck, Tel. 041 419 24 96, E-Mail: fbeck@caritas.ch

Projektadministration: Ethel Grabher, Tel. 041 419 23 52, E-Mail: egrabher@caritas.ch

Allgemeine Angaben

Land, Ort

Somaliland (Somalia), 75 Dörfer und 2 urbane Zentren in den Regionen Togdheer und Maroodi Jeeh.

Caritas-Projektnummer

P008072801

Projektziele

Oberziel

Hauptziel dieses Projektes ist die Verbesserung der mangelhaften Wasserversorgung, der Gesundheits- und Hygienesituation sowie des Bildungswesens in Somaliland. Über diese Massnahmen sollen nachhaltige Fortschritte in der ländlichen Entwicklung erzielt werden.

Spezifische Projektziele

1. Zugang zu Wasser: Die Entwicklung der Wasserwirtschaft fördert die ländliche Produktionskraft, erhöht die Hygiene, verbessert den Gesundheitszustand der Menschen und reduziert den alltäglichen Beschaffungsaufwand.
2. Hygiene und Gesundheit: Der sichere Zugang zu sauberem Trinkwasser ist die Grundlage für weiterführende Massnahmen in der Hygieneerziehung und –sensibilisierung. Eine Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung kann ganz wesentlich durch Aufklärung in diesem Bereich erreicht werden. Körperhygiene, die Benutzung und der Bau von Latrinen, die Aufbewahrung von Nahrungsmitteln oder der Umgang mit Haushaltsabfall sind Themen, die in der Gesundheits- und Hygieneerziehung in Schulen sowie in Kursen für Erwachsene behandelt werden.
3. Zugang zu Bildung: Die Grundschulerausbildung hat beim Aufbau einer funktionierenden Gesellschaft und eines funktionierenden Staates hohe Priorität. Die Nachfrage nach neuen Schulhäusern ist in Somaliland sehr gross. Das gilt vor allem für abgelegene ländliche Gegenden. Dank dem Bau von Schulhäusern erhalten Schüler/innen einen Ort zum Lernen. Beim Aufbau des Schulwesens wird speziell auf die Erhöhung des Mädchen-Anteils unter den Schülern geachtet.
4. Maurerausbildung: Caritas setzt sich ebenfalls für die praktische Berufsbildung junger Menschen ein. Junge Frauen und Männer erhalten Zugang zu Berufskursen, z.B. im Bauwesen. Schon mit einer einfachen beruflichen Ausbildung können sie ihre Familien ernähren und sind in der Lage, ein Gewerbe aufzubauen, das anderen Leuten wiederum zu Arbeitsplätzen verhilft.

Gesamtaufwand	CHF	2'366'740.-
Beitrag Caritas Schweiz	CHF	96'689.-
Spende Korporation Sempach	CHF	3'200.-

Projektverlauf

Projektdauer

Januar 2009 bis Juni 2012

Projekthintergrund

Somaliland wartet noch immer auf seine internationale Anerkennung. Bis 1960 stand das Gebiet unter britischer Verwaltung und schloss sich dann mit dem Süden zur Republik Somalia zusammen. Nach einem blutigen Bürgerkrieg wurde 1991 der sozialistische Diktator Siad Barre gestürzt. Somaliland, die Region im Norden mit rund zwei bis drei Millionen Menschen, rief die Unabhängigkeit aus. Seither hat sich das Gebiet mit der Hauptstadt Hargeisa neben dem krisengeschüttelten Somalia in Richtung Demokratie entwickelt. Die Region ist in vielen Bereichen auf Unterstützung angewiesen, zum Beispiel im Bildungsbereich oder bei der Wasserversorgung. Nur gerade ein Fünftel der ländlichen Bevölkerung hat in Somaliland, nach einer Schätzung des UNO-Kinderhilfswerks UNICEF, Zugang zu sauberem Trinkwasser. Weniger als 15 % haben sanitäre Anlagen zur Verfügung. Ein Grossteil der ländlichen Bevölkerung ist auf die Nutzung von verschmutztem Oberflächenwasser angewiesen. Die dürftige Hygiene und mangelhafte Kenntnisse bezüglich der Zusammenhänge zwischen verschmutztem Wasser und Krankheiten haben eine der weltweit höchsten Kindersterblichkeitsraten zur Folge. Seit über zehn Jahren unterstützt Caritas Schweiz Somaliland mit Projekten im Bildungsbereich und für die Verbesserung der Wasserversorgung. Wir konzentrieren uns dabei auf die besonders benachteiligten Gebiete mit unter 10% Wasserversorgung. Dort erzielten die Programmmassnahmen einen Anstieg der Wasserversorgung auf rund 30%. Insgesamt konnten über die Jahre rund 550 verschiedene Wasserstellen erbaut und renoviert werden. Die Siedlungshygiene hat sich mit der Einführung von Latrinen und Hygienesensibilisierung in den Interventionsgebieten signifikant verbessert. Die Caritas ist eine geschätzte Partnerin in der Entwicklungszusammenarbeit vor Ort. Sie geniesst das Vertrauen der Bevölkerung und arbeitet konstruktiv mit den Behörden zusammen.

Begünstigte

Die direkten Begünstigten des Projektes waren Bewohner von 75 Dörfern und zwei urbanen Zentren in den Regionen Togdheer und Maroodi Jeeh. Weitere Begünstigte waren rund 800 Schulkinder.

Resultate

Die Herausforderung dieses Projektes waren es die Lebensstandards der lokalen Bevölkerung und der Vertriebenen zu verbessern. Im Jahre 2009 konnte man 13'827 Bewohnern (20% Erhöhung) den Zugang zu Wasser ermöglichen. Insgesamt sind dies 107'100 Personen in den Jahren 2009 und 2010 die von dem Projekt profitierten. Es ist schwierig Zahlen zur Gesundheit und Hygiene aufzuzeigen. Die eingeführten Massnahmen (Latrinen, Abfallentsorgung, Trinkwasserzugang, Händewaschen etc.) wurden jedoch positiv aufgenommen und werden umgesetzt. Der Bau der Schulen, sowie die Möglichkeit zu einer Berufsausbildung öffnen der jungen Erwachsenen neue Türen und eine bessere Lebensperspektive.

Würdigung der Resultate

Durch die verschiedenen Projektaktivitäten von Caritas in Somaliland wurde ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Bevölkerung geleistet. Die Menschen in Somaliland sind sehr harten Umweltbedingungen ausgesetzt, vor allem der grosse Mangel an Wasser bedroht viele in ihrer Existenz. Wasser mangelt nicht nur in der Landwirtschaft, sondern es ist insbesondere der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser, der Ursache für viele Krankheiten und eine hohe Kindersterblichkeit ist. Die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser über den Bau von Brunnen oder

über die Einführung von einfach handhabbaren Wassersäuberungs-Techniken ist für die lokale Bevölkerung von zentraler Bedeutung. In den drei Projektregionen konnte die Situation für die Menschen stark verbessert werden.

Dank grossen Wassersammelbecken und den Rückhaldedämmen ist (Regen-)Wasser in grösseren Mengen und über längere Zeit hinweg verfügbar. Dies wiederum ist ein entscheidender Beitrag zu einer verbesserten Ernte und damit zur Ernährungssicherung in der Region. Viele Bauern können dank dem Wasser mehrere Ernten einbringen und damit ihre Familien angemessen ernähren. Die Perioden ohne verfügbares Wasser verkürzen sich, da dank gedeckten Wasserspeichern Wasser auch in der Trockenzeit teilweise noch verfügbar ist.

Dank vieler Aktionen und Kursen zum Thema Hygiene und Gesundheit wird ein weiterer wichtiger Beitrag zur Reduktion von Krankheiten und der Kindersterblichkeit in der Region geleistet. Allein mit dem Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen unhygienischen Verhältnissen und Krankheiten führt zu verändertem Verhalten im Alltag und erzielt somit eine grosse Wirkung. Caritas setzt hier bewusst einen Akzent in der Ausbildung von Frauen (als Haushaltsverantwortliche) und Kindern (als langfristige Investition in die Zukunft) zu Hygiene Themen.

Mit ihrem langfristigen Engagement bezüglich dem Neubau und der Sanierung von Schulen in ländlichen Gebieten Somalilands, verbessert Caritas den Zugang zu Bildung für die junge Generation Somalilands und leistet damit einen zentralen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensperspektive. Dank formaler Bildung, aber auch dank Berufsbildung (Mauerausbildung), haben die Kinder und Jugendlichen bessere Chancen, Arbeit zu finden und ihren Familien ein Einkommen zu ermöglichen. Die Verknüpfung von Bauprojekten mit einer Ausbildung ist innovativ und bringt für die Begünstigten gleich doppelte Vorteile mit sich. Die Investitionen in die formale und non-formale Bildung sind von zentraler Bedeutung für eine friedliche Zukunft von Somaliland.

Gesamtabrechnung

Abrechnung	CHF
Aktivitäten 1: Vorabklärungen, Studien	6'672.16
Aktivitäten 2: Dörfliche Wasserinfrastruktur	581'283.68
Aktivitäten 3: Schulbau mit Wasserinfrastruktur	759'798.62
Aktivitäten 4: Hygieneaufklärung	358'822.53
Aktivitäten 5: Monitoring und Backstopping	46'245.08
Aktivitäten 6: Visibility, Umweltkampagnen	42'717.05
Total Aktivitäten	1'795'539.13
Personalkosten	213'306.65
Monitoring und Reisen	17'364.88
Unterhalt des lokalen Büros (inkl. Sicherheit und Transport)	140'398.35
Audits, Evaluationen, Transferkosten	36'042.72
Total direkte Projektkosten	2'202'651.75
Regionalbüro Nairobi	9'254.71
Projektbegleitung	154'833.45
Gesamt	2'366'739.90

Caritas Schweiz hat das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der Beitrag der Korporation Sempach ist mit diesem Schlussbericht abgerechnet. Caritas Schweiz bedankt sich bei dieser Gelegenheit herzlich bei der Korporation Sempach für die Unterstützung.

Ethel Grabher, Programmverantwortliche für Somaliland, Caritas Schweiz